

Altersmythos : Vermeidung von Aggression bei Demenzkranken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

Heft 95

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersmythos: Vermeidung von Aggression bei Demenzkranken

Altersmythos

Mit angepasster Pflegemethodik kann Aggression bei der Ganzkörperpflege von schwer Demenzkranken verhindert werden.

Wirklichkeit

Mit der Methodik des personenzentrierten Duschens (PZD) oder des Waschlappen-Bad-im-Bett (WBB) kann die Agitation um 32% resp. 38% von 1/3 auf 1/4 der Badezeit und die Aggressionsrate um 53% resp. 60% von 2,5 auf 1,0, resp. 0,9 Episoden pro 15 Minuten gesenkt werden und das allgemeine Unbehagen durch das Bad um 15% resp. 27% reduziert werden.

Begründung

Von 15 ähnlichen Pflegeheimen in Oregon und Nordcarolina USA wurden durch Zufall 5 als Kontrolle und zweimal 5 als Interventionsinstitutionen mit je 23 schwer dementen Bewohnern (MMS 2 ± 4 Punkte), die durch Aggressivität während des Duschens aufgefallen waren, ausgewählt.

Während je 6 Wochen wurden in den Interventionsheimen entweder PZD mit Individualisierung durch verschiedene Wahlmöglichkeiten wie Zudecken mit Badetüchern, Ablenkung z.B. mit Esswaren, Verwenden von Wunschprodukten; die von den Angehörigen mitgebracht worden waren, und verstellbarem Duschstrahl oder WBB mit dem Benutzen von grossen, warmen Badetüchern, die den Körper dauernd, grossteils zugedeckt halten und mit zwei Waschlappenhandschuhen zum sanft massierenden Waschen mit Seife, die nicht weggespült werden braucht, verwendet.

Dies wurde durch insgesamt 37 diplomierte PflegeassistentInnen (durchschnittlich 38 ± 9 Jahre alt, 5 Jahre im selben Heim tätig, 95% weiblich) durchgeführt und anhand von Videoaufzeichnungen analysiert.

- Im Vergleich zum konventionellen Duschen mit Agitation und Aggression während $36 \pm 27\%$ der Zeit reduzierte sich diese auf $26 \pm 24\%$ ($P = 0,02$) mit PZD und auf 24 ± 21 mit WBB ($P = 0,01$).

- Die aggressiven Episoden reduzierten sich von $2,5 \pm 1,4$ pro 15 Minuten auf $1,0 \pm 1,3$ pro 15 Minuten mit PZD ($P = 0,005$), resp. auf $0,9 \pm 1,3$ pro 15 Minuten bei WBB ($P = 0,002$).
- Das Unbehagen (0 = keines, 5 = sehr ausgeprägt) reduzierte sich von $2,1 \pm 0,4$ auf $1,8 \pm 0,5$ mit PZD ($P < 0,001$), resp. auf $1,6 \pm 0,6$ mit WBB ($P < 0,001$; WBB < PZB: $P = 0,003$).
- Im Vergleich zur Zeit für konventionelles Duschen (15 ± 5 Minuten) erhöhte sich der Zeitaufwand bei PZD auf 18 ± 7 Minuten ($P < 0,001$), veränderte sich aber nicht signifikant bei WBB (17 ± 8 Minuten, $P = 0,08$).
- Als Nachweis der Hygienewirkung verbesserte sich im Vergleich zur Kontrolle der Haut-Problem-Index (0–15) von $3,0 \pm 1$ auf $2,6 \pm 1$ mit PZD ($P = 0,001$), resp. $2,5 \pm 1$ mit WBB ($P = 0,003$).

PD Sloane et al: Effect of Person-Centered Showering and the Towel Bath on Bathing-Associated Aggression, Agitation and Discomfort in Nursing Home Residents with Dementia: A Randomized, Controlled Trial. JAGS 52: 1595–1804, 2004
 Bathing Without a Battle: Creating a better bathing experience for persons with Alzheimer's disease: www.bathingwithoutabattle.unc.edu